Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr keine ☐	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit ab 2004
EUR	EUR	EUR	EUR	

Wirtschaftsplan Jahr 2004		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: ☒	veranschlagt: ☐	veranschlagt: ☐	Bedarf: ☐	veranschlagt: ☐	Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐
Erfolgsplan 2004 mit 9.752.400 EUR	Vermögensplan mit EUR	Jahr	EUR	Jahr	EUR
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr keine ☐	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirksamkeit
EUR	EUR	EUR	EUR	

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐	veranschlagt: ☐ Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐	veranschlagt: ☐	Bedarf: ☐	veranschlagt: ☐	Bedarf: ☐ Mehreinn.: ☐
davon Verwaltungshaus- halt im Jahr mit EUR	davon Vermögens- haushalt im Jahr mit EUR	Jahr	EUR	Jahr	EUR
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

Eigenbetrieb MSB	Sachbearbeiter	Pionteck, Michael Tel. 540 5907
-----------------------------------	----------------	------------------------------------

Eigenbetriebsleiter Frau Andruscheck	Unterschrift
---	--------------

Begründung

In der DS0058/03 Maßnahme 12 wurde beschlossen, für die Eigenbetriebe MSB und FBM eine Einsparung in Höhe von 1.300.000 EUR gegenüber dem Wirtschaftsplan 2003 zu erzielen. Bei einem Anteil Personalaufwand zu Gesamtkosten von über 75 % bedarf es zur Realisierung der Maßnahme einer Neustrukturierung/Neuorganisation der Eigenbetriebe MSB und FBM. Dazu werden 4 Varianten zur Entscheidungsfindung vorgelegt, die Grundlage für diese neue Struktur sein werden.

Im Zuge der Neustrukturierung wurden bereits im Wirtschaftsplan 2004 folgende Stellenkürzungen vorgenommen:

	Verwaltung	Grünflächenpflege
MSB	5,0 VZK	17,2 VZK
FBM	2,0 VZK	5,0 VZK

Diese Nichtbesetzung bewirkt 2004 eine Reduzierung des Personalaufwandes um **532.500 EUR** gegenüber dem Plan 2003.

Einsparung MSB:	345.500	EUR
Einsparung FBM:	187.000	EUR
Gesamteinsparung:	532.500	EUR

Variante I

Vorschlag der Beschäftigtenvertreter MSB:

Reduzierung der Arbeitszeit in der Grünflächenpflege und Friedhofspflege auf 80 % ab 01.01.2004

Eine Reduzierung der Arbeitszeit auf 80 % (32 Stunden Wochenarbeitszeit) ohne Lohnausgleich reduziert den Personalaufwand um 1.021.000 EUR. Um die Pflege des öffentlichen Grüns der Stadt Magdeburg und der Friedhöfe zu gewährleisten, werden die Mitarbeiter in der Saison vollzeitbeschäftigt sein. Die auf dem Arbeitszeitkonto angesparten Stunden werden dann im Zeitraum außerhalb der Saison abgebaut, so dass sichergestellt ist, dass keine Überschreitung des Arbeitszeitvolumens von 80 % einer Vollzeitkraft und einer damit verbundenen Erhöhung des Personalaufwandes erfolgen wird.

Um den geforderten Preisvergleich mit der privaten Wirtschaft zu ermöglichen, wird die Leistung zur Pflege des Reviers Pechau, Randau, Calenberge ausgeschrieben. Es wird von einem Einsparvolumen von 15 % ausgegangen.

Angaben zum Revier (Plan 2003)

Fläche	717.850	m ²
Pflegeaufwand MSB	250	TEUR
Mitarbeiter	6	
Einsparung MSB:	731.000	EUR
Einsparung FBM:	290.000	EUR
Einsparung durch Vergabe MSB:	37.500	EUR (geschätzt)
Mehraufwand für Vergabe und Kontrolle:	15.000	EUR
Gesamteinsparung:	1.043.500	EUR

Vorteil: kurzfristige Umsetzung durch Änderungsverträge
keine Kündigung und damit verbundene Sozialauswahl innerhalb der Stadt
Vermeidung sozialer Ungleichbehandlung innerhalb des Mitarbeiterkreises
Flexibilität in der Grünflächenpflege
Sicherstellung der Pflegearbeiten durch Fachpersonal
Einsparung ist untersetzt
Möglichkeit des Preisvergleiches mit der privaten Wirtschaft
positive Entwicklung des Kostendeckungsgrades im Gebührenbereich

Nachteil: erhöhter Verwaltungsaufwand

Variante II

Saisonverträge für 98 Mitarbeiter im Bereich der Grünflächenpflege ab 01.01.2004

Mit 98 derzeit vollbeschäftigten Mitarbeitern wird ein Dauersaisonvertrag abgeschlossen. Diese Verträge sollten zum 01.03.2004 bzw. zum 01.04.2004 wirksam werden. Ein Einsatz im nichtsaisonalen Zeitraum wird ausgeschlossen. Zur Sicherstellung der notwendigen Arbeiten (Winterdienst, Verkehrssicherungspflicht) außerhalb der Saison ist es nicht möglich, mit allen Mitarbeitern der Grünflächenpflege Dauersaisonverträge abzuschließen.

Um den geforderten Preisvergleich mit der privaten Wirtschaft zu ermöglichen, wird die Leistung zur Pflege des Reviers Pechau, Randau, Calenberge ausgeschrieben. Es wird von einem Einsparvolumen von 15 % ausgegangen.

Angaben zum Revier (Plan 2003)

Fläche	717.850	m ²
Pflegeaufwand MSB	250	TEUR
Mitarbeiter	6	
Einsparung MSB:	682.500	EUR
Einsparung FBM:	330.000	EUR
Einsparung durch Vergabe MSB:	37.500	EUR (geschätzt)
Mehraufwand für Vergabe und Kontrolle:	15.000	EUR
Gesamteinsparung:	1.035.000	EUR

Vorteil: wie Variante I
arbeitsorganisatorisch gegenüber Variante I optimaler

Variante III

Teilvergabe der Grünflächenpflege – Reviere Pechau/Randau/Calenberge, Neustädter Platz, Olvenstedt und Maybachstraße ab 01.03.2004

Im Bereich des öffentlichen Grüns im Magdeburger Stadtgartenbetrieb werden die Leistungen zur Pflege von 4 Revieren ausgeschrieben. Der Aufwand des MSB zur Pflege der 4 Reviere ist im Wirtschaftsplan 2003 mit 2.271 TEUR veranschlagt. Es wird bei einer Vergabe der Leistungen von einem Einsparvolumen von 15 % ausgegangen.

Angaben zu den Revieren (Plan 2003):

Revier	Fläche in m ²	Pflegeaufwand in TEUR	Mitarbeiter Anzahl
Pechau/Randau/Calenberge	717.850	250	6
Neustädter Platz	350.390	468	6
Maybachstraße	500.890	875	12
Olvenstedt	423.840	678	8
Einsparung durch Vergabe MSB:		340.700	EUR (geschätzt)
Einsparung FBM		0	EUR
Mehraufwand für Vergabe und Kontrolle:		45.000	EUR
Gesamteinsparpotential:		295.700	EUR

Vorteil: Verringerung des Personalaufwandes (Umsetzung oder Kündigung)
Preisvergleich mit der privaten Wirtschaft
Möglichkeit der Rücknahme Vergabeleistung nach Vertragsablauf

Nachteil: Erhöhung des Sachkostenaufwandes
eventuell Personalüberhang
erhöhter Kontrollaufwand
eingeschränkte Flexibilität

Variante IV

Komplettvergabe der Grünflächenpflege nach VOL – ab 01.01.2005

Die Variante IV beinhaltet die Vergabe aller Leistungen der Grünflächenpflege des MSB inklusive der Verkehrssicherungspflicht, Bauhof, Werkstatt, Stadtgärtnerei. Der Gesamtumfang der Vergabeleistung beträgt 7.000.000 EUR. Es wird von einem Einsparvolumen von 15 % ausgegangen.

Angaben zu den Revieren (Plan 2004)

Fläche	14.000.000	m ² (geschätzt)
Pflegeaufwand	7.000	TEUR
Anzahl Mitarbeiter (VZK)	157	
Einsparung durch Vergabe MSB:	1.050.000	EUR (geschätzt)
Einsparung FBM:	0	EUR
Mehraufwand für Vergabe und Kontrolle:	252.000	EUR
Gesamteinsparpotential:	798.000	EUR

Vorteil: kein Personalaufwand für den produktiven Bereich
Kosten entsprechen dem Preisniveau der privaten Wirtschaft

Nachteil: je nach Gestaltung der Vergabe Monopolstellung des Auftragnehmers möglich
Überhang von Personal, Kündigung mit Sozialauswahl in der Stadtverwaltung
eingeschränkte Flexibilität
zusätzlicher Kostenaufwand für Leistungen außerhalb des Leistungsverzeichnisses
erhöhter Vergabe- und Kontrollaufwand
Ausschreibung europaweit, längere Ausschreibungsfristen
Vergabe nicht vor 2005 möglich

Entsprechend der durch den Stadtrat zu beschließenden Variante ergeben sich folgende Gesamteinsparpotentiale gegenüber dem Wirtschaftsplan 2003:

	Variante I EUR	Variante II EUR	Variante III EUR	Variante IV EUR
Reduzierung durch Maßnahme	1.058.500	1.035.000	295.700	1.050.000
Reduzierung Personal *	532.500	532.500	532.500	345.500
Aufwandssteigerung	265.000	265.000	45.000	252.000
Einsparung gesamt	1.326.000	1.302.500	783.200	1.143.500

* bereits im Wirtschaftsplan 2004 eingearbeitet

Die Variante II wird unter dem Aspekt präferiert, dass diese Variante untersetzt ist und seitens der Personalvertretung die Akzeptanz am höchsten ist. Variante III und IV bergen die Gefahr in sich, dass es bei Umsetzung dieser Maßnahmen zu Kündigungsschutzklagen und einer damit verbundenen Sozialauswahl innerhalb der Stadt Magdeburg kommen wird.

Anlagen: Stellungnahmen der FB01, FB02 und des Amtes 30